

Pressemappe

Brückenbauübung am 21. und 22. Juli 2012 in Bielefeld





**Ortsverband
Bielefeld**

Friedrich-Hagemann-Straße 32
33719 Bielefeld
ov-bielefeld@thw.de
www.thw-bielefeld.de

Inhaltsverzeichnis

Der Ortsverband Bielefeld im Technischen Hilfswerk.....	1
Pressemitteilung.....	3
Die Fachgruppe Brückenbau	4
Die Bailey-Brücke.....	6
Ausblick: 60 Jahre Technisches Hilfswerk in Bielefeld	8



Der Ortsverband Bielefeld im Technischen Hilfswerk

Das Technische Hilfswerk ist auf lokaler Ebene in so genannten Ortsverbänden (OV), derer es derzeit bundesweit 668 gibt, organisiert. Einer davon befindet sich seit Gründung des THWs in der Stadt Bielefeld. Gemeinsam mit den Ortsverbänden Lübbecke, Minden, Bünde, Vlotho, Herford, Halle, Gütersloh, Detmold und Lemgo ist er durch die Geschäftsstelle Bielefeld, welche hauptsächlich administrative Aufgaben übernimmt, vertreten. Insgesamt 12 Geschäftsführerbereiche bilden den Landesverband Nordrhein Westfalen.

Jeder Ortsverband verfügt über (mindestens) einen Technischen Zug als operative taktische Einheit. Er besteht aus einer Führungseinheit, dem Zugtrupp, zwei Bergungsgruppen, B1 und B2, sowie mindestens einer Fachgruppe. Der Ortsverband Bielefeld verfügt über zwei Fachgruppen, die Fachgruppe Räumen, welche über schwere Baumaschinen verfügt, um z.B. Zufahrten zu schaffen oder Trümmer zu räumen und die Fachgruppe Brückenbau, die es im Landesverband NRW nur zweimal gibt und sich mit der Konstruktion und dem Bau vom Holzsteg bis zur Eisenbahnbrücke befasst.

Das Technische Hilfswerk bezeichnet seine Einsatzkräfte als Helfer. Derzeit verrichten ca. 80000 ausschließlich ehrenamtliche Helfer im THW ihren Dienst. In Bielefeld sind heute rund 190 Helfer stationiert. Dabei kommen sie nicht nur als aktive Einsatzkraft zum Zuge, sondern arbeiten ebenfalls im Stab des Ortsverbandes z.B. in der Ausbildung, in der Verwaltung oder der Feldküche, sind in der



Jugendgruppe für junge Technikbegeisterte ab 10 Jahre organisiert oder erfüllen ihre Aufgaben als Alt- oder Reservehelfer.

Die Unterkunft des Ortsverbandes Bielefeld befindet sich im Südosten Bielefelds im Industriegebiet Friedrich-Hagemann-Straße. In einer ehemaligen Kasernenanlage befinden sich Fahrzeughallen für insgesamt zehn Einsatzfahrzeuge. Auf dem Außengelände befindet sich ein Abstellplatz für Anhänger, Kfz und unser Holzlager, indem wir Bauteile für das Abstützensystem-Holz und Brückenanlagen aufbewahren. Auf einem großen unbefestigten Platz trainieren unsere Fachgruppen. Ein spezieller vollständig durch Infrarotvideo überwachter Trümmerkegel ist für unsere Bergungsgruppen ein ganz besonderes Trainingsgelände.

Mehr Informationen inkl. erhalten Sie stets aktuell auf unserer Internetseite:

[↗ www.thw-bielefeld.de/unser-thw-ortsverband/](http://www.thw-bielefeld.de/unser-thw-ortsverband/)

Alle vom THW zur Verfügung gestellten Bilder sind honorarfrei und dürfen unter Angabe der Quelle "THW" für die Berichterstattung über das THW und das Thema Bevölkerungsschutz verwendet werden. Alle Rechte am Bild liegen beim THW. Anders gekennzeichnete Bilder fallen nicht unter diese Regelung.

Folgen Sie uns auf Twitter ([THWOBLE](https://twitter.com/THWOBLE))



Pressemitteilung

Nordrhein-Westfälische THW Brückenbauprofis proben in Bielefeld den Ernstfall

Wie wichtig Brücken für unsere Infrastruktur sind, merkt man meistens erst, wenn sie beispielsweise durch ein Erdbeben, Terroranschläge, Stürme oder, wie gerade erst auf der A57 bei Dormagen geschehen, durch ein Feuer zu Schaden kommen und nicht mehr passierbar sind. Auch der Zahn der Zeit nagt unaufhaltsam an unseren Brücken im In- und Ausland. Das Technische Hilfswerk unterhält neben einem Standort in Bielefeld bundesweit 15 weitere Fachgruppen Brückenbau, davon eine weitere in NRW, um im Krisenfall schnellstmöglich wichtige Verkehrsinfrastruktur vom Holzsteg bis zur schweren Eisenbahnbrücke zu errichten.

Am kommenden Wochenende (21. und 22. Juli 2012) führt die Fachgruppe Brückenbau aus Bielefeld gemeinsam mit ihren Kollegen aus Mönchengladbach auf dem Gelände des THW Ortsverbandes Bielefeld eine Einsatzübung durch, bei der eine so genannte Bailey-Brücke mit einer maximalen Tragfähigkeit von 30 Tonnen aufgebaut wird. In einem Katastrophenszenario könnte man somit beispielsweise eine Straße über einen Fluss wieder herstellen.

Das Technische Hilfswerk (THW) ist die Katastrophenschutzorganisation des Bundes mit deutschlandweit 668 Standorten und ca. 80000 ehrenamtlichen Einsatzkräften. Der Aufgabenschwerpunkt liegt bei der technischen Hilfe im Zivilschutz und der Gefahrenabwehr. Um den vielfältigen Anforderungen des Bevölkerungsschutzes und der örtlichen Gefahrenabwehr gewachsen zu sein, setzt das Technische Hilfswerk auf den Technischen Zug, eine Kombination von universellen Bergungsgruppen und spezialisierten Fachgruppen. Der Ortsverband Bielefeld verfügt über zwei Bergungsgruppen, eine Fachgruppe Räumen und eine Fachgruppe Brückenbau.



Die Fachgruppe Brückenbau

Die Fachgruppe Brückenbau (FGr BrB) kann kurzfristig Brücken aus vorgefertigten Teilen oder herkömmlichen Baumaterialien wie Holz oder Stahl errichten. Zum Aufbau von Großbrücken verwendet das THW im Wesentlichen drei bewährte Brückensysteme: Die so genannte D-Brücke mit für 1-2 spurige Straßen, die schwere SKB-Brücke zur Verwendung im Eisenbahnverkehr und die leichte Bailey-Brücke, welche sogar prinzipiell ohne maschinelle Unterstützung aufgebaut werden kann und immerhin maximal 30 Tonnen trägt.

Das Leistungsvermögen dieser Fachgruppe beschränkt sich aber nicht auf das Brückenbauen. Auch andere Bautätigkeiten sind in den Händen ihrer Spezialisten bestens aufgehoben. Die Transportkapazitäten ihrer geländefähigen LKW-Kipper mit Kran können beim Umschlagen und Transportieren von schweren Lasten wertvolle Unterstützung bieten. Wegen der benötigten bautechnischen Kenntnisse verfügt die Fachgruppe über einen Bauingenieur als Brückenbauerleiter und andere qualifizierte Baufachleute.

Die Geräteausstattung umfasst unter anderem Geräte zum Heben und Ziehen von Lasten, Schweiß- und Werkzeugausstattung, Vermessungs- und Zeichengeräte sowie eine erweiterte Funkausstattung. Die Fachgruppe bereitet handelsübliche Baumaterialien zum kurzfristigen Bau von Kleinbrücken, Rampen, Plattformen etc. vor. Die Bielefelder Brückenbaugruppe verfügt zusätzlich über Bauteile für eine Bailey Brücke. Der



Auf Schienen transportieren die Einsatzkräfte während einer Brückenbauübung vormontierte Brückenteile zum Einsatzort.

Foto: THW



Auf einer Hebebühne arbeiten die Einsatzkräfte beim Bau einer mehreren Meter hohen Eisenbahnbrücke. Foto: THW



Einsatzkräfte bauen ein Brückenelement des Brückentyps "Straße-Eisenbahn-Gerät" auf.

Foto: THW

Festbrückenbau mit schweren Systemen wie der D-Brücke und der SKB-Brücke erfolgt grundsätzlich in Zusammenarbeit und unter Verwendung von Material des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bzw. der Deutschen Bahn AG.



Eine Eisenbahnbehelfsbrücke vom Typ "Schaper-Krupp-Bundesbahn (SKB) wird während einer Übung aufgebaut.
Foto: THW

Weitere Informationen zur Fachgruppe
Brückenbau

- [Stärke und Ausstattung](#)
- [In Bielefeld stationierte Brückenbaufahrzeuge](#)
- [Funktionsträger](#)
- [Videodokumentation zum Aufbau einer Eisenbahnbrücke 2010 in Konz](#)



Die Bailey-Brücke

Die Bailey Brücke ist eine in Einzelteilen transportierbare Brückenkonstruktion und wurde im zweiten Weltkrieg von der englischen Armee auf einen Vorschlag von Sir Donald Coleman Bailey hin entwickelt. Ihr großer Vorteil ist, dass sie ohne den Einsatz von Maschinen mit relativ geringem Personalaufwand aufgebaut und in Betrieb genommen werden kann. Der Transport der Teile erfordert lediglich normale Lastkraftwagen und kein schweres Gerät.

Die Brückenkonstruktion besteht aus einer Vielzahl an Bauteilen. Die sogenannten Seitenfelder sind die tragenden Teile der Brücke und bilden die seitliche Begrenzung der Straße. Sie bestehen aus einem rechteckigen Stahlrahmen in den Aussteifungen hineingeschweißt wurden. Diese Felder können mit zwei Stahlbolzen miteinander verbunden werden. Rechtwinklig dazu werden die sogenannten Querträger eingesetzt und verschraubt. Die sogenannten Längsträger werden auf den Querträger montiert und tragen später den Straßenbelag. Dazu gibt es noch eine große Zahl an weiteren Kleinteilen, die zur Stabilisierung und Aussteifung der Brückenkonstruktion verwendet werden.

Die Bailey Brücke wird in verschiedenen Ausbaustufen errichtet. Die freie Tragweite der Konstruktion hängt von der Konfiguration der Seitenfelder ab. Es ist dabei möglich bis zu drei Reihen Seitenfelder je Seite zu verwenden und bis zu drei Stockwerke davon übereinander zu setzen. Mit einer einzigen Reihe miteinander verbolter Seitenfelder an jeder Seite der Brücke trägt sie eine Last von 16 Tonnen frei über 15,3 m. Zur weiteren Stabilisierung kann eine zweite Ebene Sei-



Zweifach ausgebaute Bailey Brücke über einen Fluss.
Foto: Cham(Wikipedia)



Der Transport eines Seitenfeldes ist problemlos mit 6 Mann möglich.
Foto: THW



Auch die Querträger können problemlos von 6 Mann getragen und montiert werden.
Foto: THW



Die Installation eines Seitenfeldes ist zweiter Reihe führt zu mehr Stabilität der Brücke. Foto: THW

tenfelder auf jeder Seite installiert werden. Hiermit trägt die Brücke bereits (mit jetzt vier statt zwei Querträgern je Feld) 30 Tonnen freitragend über 18,35 Meter. Auch die Installation einer dritten Reihe Seitenfelder ist möglich und führt zu einer maximalen Belastung von 30 Tonnen freitragend auf 30,55 Metern. Eine weitere Möglichkeit die Stabilität zu verbessern ist der Aufbau mehrerer Etagen Seitenfelder übereinander. Somit können bei einer Verwendung von drei Seitenfeldern in einer Ebene und zwei Reihen davon übereinander je Seite und einer zusätzlichen Verstärkung bis zu 51,90 Meter frei tragend bei 30 Tonnen maximaler Belastung erreicht werden.

Beim Aufbau der Bailey Brücke ist es theoretisch nicht nötig, das Hindernis vorher zu überqueren. Die gesamte Konstruktion wird im Diesseits errichtet und dann mittels Rolllagern im freien Vorschub über z.B. den Fluss geschoben. Anschließend wird der Straßenbelag installiert und die Brücke gesichert. Es ist zudem möglich Stützen und Untergurte aus Seitenfeldern zu errichten, um die Spannweite der Brücke zu erhöhen.

Weitere Informationen zur Bailey-Brücke

- [Schilderung des Aufbauverfahrens durch eine anschauliche Animation](#)



Mittels solcher Holzhebel können die Seitenfelder ganz ohne Kranunterstützung montiert werden.
Foto: THW



THW Einsatzkräfte der Bielefelder Fachgruppe Brückenbau bringen ein Seitenfeld in Stellung.
Foto: THW



Die Bailey Brücke wird auf einer Uferseite vorgebaut und dann über das Hindernis geschoben. Anschließend wird der Straßenbelag aufgebracht. Hier abgebildet ist die Ausbaustufe mit zwei Seitenfeldern auf jeder Seite.
Foto: THW



Ausblick: 60 Jahre Technisches Hilfswerk in Bielefeld

Am 15. August 1952 wurde der THW Ortsverband Bielefeld gegründet. Seit dem setzen wir uns für effektiven Bevölkerungsschutz in Bielefeld, Deutschland und der Welt ein. Begonnen haben wir mit ein paar Schaufeln, Spaten und Hacken. Heute sind wir Teil einer der modernsten Katastrophenschutzorganisationen der Welt.



Am 25. August 2012 begehen wir einen offiziellen Jubiläumstakt mit einer bunten Feier, einem aufregenden Tag der offenen Tür mit spannenden Vorführungen, vielen interessanten blaulichttragenden Gästen und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm für die ganze Familie. Wir würden uns freuen, Sie auch dann als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

<http://60jahre.thw-bielefeld.de>



1952 | | | | | | | **2012** →

60 Jahre THW in Bielefeld
Katastrophenschutz für Bielefeld, Deutschland und die Welt

Samstag, 25. August 2012
10:00 - 18:00 Uhr

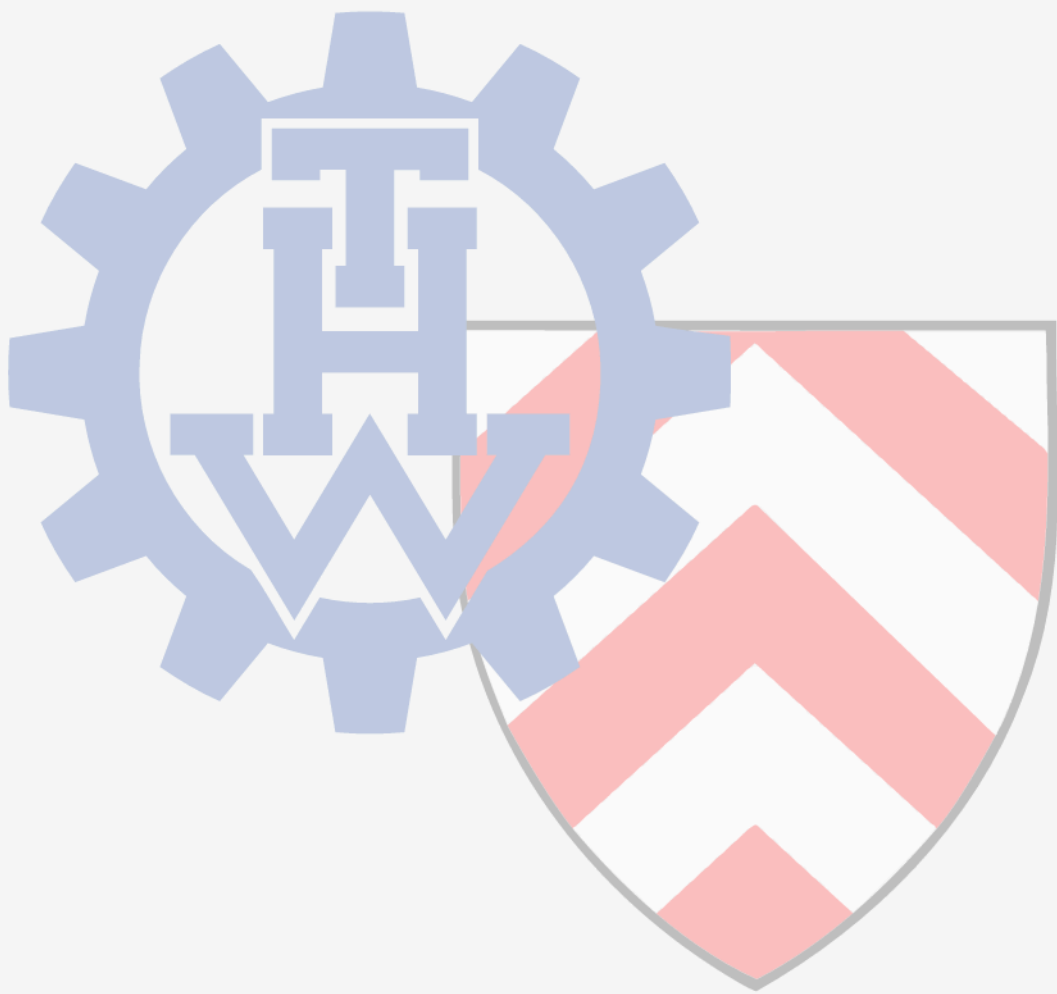
Tag der offenen Tür

- Action pur mit Live Vorführungen
- THW-Technik hautnah
- Spannende blaulichttragende Gäste
- Spiel und Spaß für die ganze Familie
- Livemusik, Essen und Trinken

Wir freuen uns auf Sie!

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bielefeld
Friedrich-Engelmann-Strasse 11





www.thw-bielefeld.de